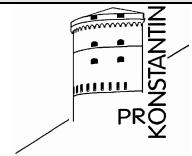


## PRO KONSTANTIN E.V.



18. Jahrgang, Ausgabe 78 – Info 1105 –

06.09.2011

**Inhalt**

Worte des Vorsitzenden	Seite 1
Fortsetzung der Sanierungsarbeiten	Seite 2
Verkehrssituation im Wohngebiet „Am Fort ...“	Seite 2
Impressum	Seite 2

**Liebe Mitglieder und Freunde von PRO KONSTANTIN,**

wer hätte das dieses Jahr gedacht, dass während der attraktiven BUGA in Koblenz, die äußerst gut besucht wird, auch noch Besucher für Veranstaltungen im Fort Konstantin „übrig bleiben“ würden. Unsere eigene Veranstaltung „WeinFeste – Wein & Genuss im Fort Konstantin“ am letzten Maiwochenende stieß unter Weinliebhabern auf eine große Resonanz und bescherte uns einen Besucherrekord. Für unsere Veranstaltung „Fress & Jazz“ an „Rhein in Flammen“, die bereits vier Wochen vorher ausverkauft war, hätte problemlos die doppelte Anzahl von Karten verkauft werden können. Wegen der Exklusivität dieser Veranstaltung, in der wir die Besucher keinem Gedränge aussetzen wollen, damit sie sich wohl fühlen, wurden jedoch – wie immer – nur 600 Karten verkauft. Auch die Veranstaltungen im Rahmen des MITTELRLHEIN MUSIK FESTIVALS („German Brass“ und „Die kleine Zauberflöte“) sowie die Theateraufführungen von „Schauspiel im Denkmal“ (Der zerbrochne Krug) und des Koblenzer Jugendtheaters (Mirjam - Ghattokind) verzeichneten gute bis sehr gute (mit ausverkauften Vorstellungen) Besucherzahlen.

Die vorgenannten und noch weitere öffentliche wie nichtöffentliche Veranstaltungen (KUNSTREICH der Jugendkunstwerkstatt Koblenz, Jubiläumsfeier 10 Jahre Stadtteilmagazin „Der Karthäuser“, Ferienatelier des „Atelier mobil“, ...) erforderten vor Ort eine gute Logistik (unserem Haustechniker Klaus Muth sei Dank), um die sich überschneidenden Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungszeiten in den Griff zu bekommen. So musste eine teilweise aufgebaute Bühne vorübergehend wieder abgebaut werden, um Platz für eine größere Bühne zu schaffen. Nach „Fress & Jazz“ mussten Bühne, Bierstand und alle sonstigen Gerätschaften (Backofen, Kühltheke, Spülmobil, ...) komplett am Sonntag abgebaut werden, um am frühen Montagmorgen mit dem Aufbau der erforderlichen Technik und einer großen Tribüne für die Aufführungen des Koblenzer Jugendtheaters beginnen zu können, für den nur zwei Tage Zeit zur Verfügung standen. Anzuerkennen ist, dass zwischen diesem „Gewusel“ auch noch für die Theateraufführungen geprobt werden konnte, und wie zu sehen war, mit einem sehr erfolgreichen Ergebnis.

Das Fort Konstantin hat damit in diesem Sommer im Hinblick auf seine Nutzung den Stresstest bestanden. Dies ist jedoch im Wesentlichen der Unterstützung etlicher aktiver Vereinsmitglieder zu verdanken, die in ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen am Auf- und Abbau beteiligt waren und für Sauberkeit gesorgt haben. Eine derartige Dichte mit sogar teilweiser Überschneidung von Veranstaltungen kann allein mit ehrenamtlichen Helfern (aktiven Vereinsmitgliedern) nicht mehr bewerkstelligt und soll deshalb in Zukunft vermieden werden.



Ehemalige Kriegsbäckerei (Ansicht von Westen)



Ostfassade

(Foto: Hans Groß)

Da sich alle Blicke fast ausschließlich auf die Veranstaltungen gerichtet haben, wurde kaum davon Notiz genommen, dass das Gerüst vor der Ostfassade des Forts Konstantin, das den Blick auf sie 18 Monate verstellte hatte, mittlerweile verschwunden ist. Der Blick ist nun frei und zeigt nach der umfangreichen und intensiven Restaurierung die Schönheit der klassizistischen Architektur dieses Gebäudeteils.

Vielleicht überzeugen Sie sich selbst bei Gelegenheit vor Ort, z. B. am **11.09.2011** (zwischen 11.00

und 17.00 Uhr), dem **Tag des offenen Denkmals**, von dem Stand der Restaurierungsarbeiten. In Erwartung Ihres Besuches verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen  
**Ihr Harald Pohl**

### Fortsetzung der Sanierungsarbeiten

(HP) Anfang August dieses Jahres fand eine Besprechung unter Beteiligung der Denkmalpflege, der Projektleitung sowie des Architekten statt, in der u. a. auch das Thema Fortsetzung weiterer Sanierungsarbeiten am Fort Konstantin auf der Tagesordnung stand. Rechtzeitig vor der Besprechung wurden in einer E-Mail des Vereinsvorsitzenden an die Untere Denkmalpflegebehörde die aus Sicht von PRO KONSTANTIN für erforderlich gehaltenen, nachstehenden Sanierungsmaßnahmen aufgelistet:

- Sanierung eines zur ehemaligen Krypta gehörenden Mauerabschnitts unterhalb des linken Rampenfußes der ehemaligen Kriegsbackerei
- Sanierung der Dachflächen einschließlich Giebsen der beiden runden Treppentürme
- Sanierung der Dachflächen einschließlich Giebsen der beiden Kanonenaufzüge
- Verputzen der Fassaden beider Kanonenaufzüge
- Entfernen des Industrietores auf der Feldseite der Tordurchfahrt und stattdessen Einbau eines einbruch- und einwurfsicheren Gittertores
- Sanierung der äußeren Gewände (Rotsandstein) der Tordurchfahrt (und evtl. Verputzen der Fassade auf der Feldseite über der Tordurchfahrt einschließlich Fassade Kanonenaufzug)
- Abschließende (dauerhafte) Herstellung des Fluchtweges durch linke Grabenwehr (einschließlich Fernsignalisierung für Fluchttür bei unberechtigter Öffnung), zuvor Aushub des Trockenen Grabens auf der Rheinseite von linker Grabenwehr
- Sanierung der Nordfassade
- Wiederherstellung der Fensteröffnungen im verbunkerten rechten Kasemattenflügel
- Herstellen eines behindertengerechten Zugangs in verbunkerten rechten Kasemattenflügel
- „Überdenken“ der Planung für eine weitere Toilettenanlage (statt Kasematte 7 Nutzung der Kasematte 11, die nicht unterkellert ist und ein problemloses Anschließen der Abflüsse an die Kanalisation im Innenhof ermöglicht – ohne Fäkalienhebeanlage, die bei einem Verlegen der Abflüsse auf der Feldseite durch den Trockenen Graben erforderlich wäre)

Die vorgenannten Sanierungsvorschläge wurden an den Architekten mit der Bitte weitergegeben, dafür Planungen inklusive Kosten zu ermitteln, die dann in einer weiteren Besprechung Anfang Oktober dieses Jahres Basis für die endgültige Entscheidung durchzuführender Sanierungsarbeiten sein sollen.

Wir müssen uns natürlich darüber im Klaren sein, dass die genannten Maßnahmen einen sehr großen Teil der noch zur Verfügung stehenden Fi-

nanzmittel (ca. 1,6 Mio. €) aus dem „Förderprogramm der Bundesregierung für Projekte in Welt-erbestätten“ beanspruchen werden. Sollten jedoch noch Finanzmittel „übrig bleiben“, dürfen wir den Innenausbau der Kasematten 1 bis 6 (mit Holzfußböden, Koch- und Ofennischen sowie Temperieranlage) nicht aus den Augen verlieren.

### Verkehrssituation im Wohngebiet „Am Fort Konstantin“

(HP) Die Zufahrt zum Fort Konstantin erfolgt über die Straße "Am Fort Konstantin", an deren Beginn das nebenstehende Verkehrszeichen aufgestellt ist. Damit ist die Straße als "verkehrsberuhigter Bereich" gekennzeichnet, umgangs-



sprachlich auch als "Spielstraße" bezeichnet. Dies bedeutet im Wesentlichen, dass auf den so gekennzeichneten Straßen nur in Schrittgeschwindigkeit - max. 10 km/h - gefahren und nur auf markierten Flächen geparkt werden darf. PRO KONSTANTIN versucht, die Aufstellung eines zusätzlichen Schildes zu erreichen, mit dem auf die Einhaltung dieser Verkehrsregeln hingewiesen wird. Falls Sie zu Veranstaltungen im Fort Konstantin mit dem Pkw anreisen, liegt es auch in Ihrem eigenen Interesse, die vorstehenden Vorgaben der Straßenverkehrsordnung zu beachten (Zuwerhandlungen hatten schon Verwarnungsgelder in nicht unerheblicher Höhe zur Folge)!

Da im Wohngebiet "Am Fort Konstantin" nahezu keine Besucherparkplätze für Veranstaltungen im Fort Konstantin zur Verfügung stehen, empfiehlt es sich, die Parkplätze an der oberen Friedhofskapelle des Hauptfriedhofs am Hüberlingsweg zu nutzen. Von dort sind es nur ca. 7 Minuten Fußweg bis zum Fort Konstantin.

Der Verein PRO KONSTANTIN will bei der Nutzung des Forts auf die Bewohner des benachbarten Wohngebietes Rücksicht nehmen und im Interesse einer guten Nachbarschaft Belästigungen durch im Fort stattfindende Veranstaltungen vermeiden. Deshalb hofft der Vorstand von PRO KONSTANTIN bei allen seinen Mitgliedern und Freunden auf verständnisvolle Beachtung der vorstehenden Hinweise.

#### Impressum

<u>Postanschrift</u>	<u>Vorsitzender</u>	<u>Stellvertr. Vorsitzender</u>
PRO KONSTANTIN E.V.	Harald Pohl	Dietrich Röllinghoff
Postfach 20 12 03		
56012 Koblenz		
<u>Herausgeber</u>		<u>Redaktionsteam</u>
PRO KONSTANTIN E.V.		Harald Pohl
Postfach 20 12 03		Dietrich Röllinghoff
56012 Koblenz		

Internet: [www.pro-konstantin.de](http://www.pro-konstantin.de)

#### Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN

Geschäftszeiten: Zurzeit nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar  
Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz  
Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz  
Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20), Kto -Nr. 1014398